

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PLF

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

CT IPS ADIF

An:

Eing. 28. Jan. 2005

PCT

CT IPS AM Mch P

siehe Formular PCT/ISA220

rec. JAN 27 2005

IP time limit 11.10.05

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts

siehe Formular PCT/ISA220

03P 11480 W0

WEITERES VORGEHEN

siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/013660

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)

01.12.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)

11.12.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK

F01D25/08, F01D5/28

Anmelder

SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

de Rooij, M

Tel. +31 70 340-2306



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/013660

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur
Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 4-7,9,12-14,16-31 Nein: Ansprüche 1-3,8,10,11,15
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-31
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-31 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- D1: US 4 405 284 A (ALBRECHT GUENTER ET AL) 20. September 1983
- D2: EP 0 783 043 A (GEN ELECTRIC) 9. Juli 1997
- D3: US 5 740 515 A (BEELE WOLFRAM) 14. April 1998
- D4: US 2003/008167 A1 (BARBEZAT GERARD ET AL) 9. Januar 2003
- D5: US 4 761 346 A (NAIK) 2. August 1988
- D6: WO 03/006883 A (SIEMENS AG) 23. Januar 2003
- D7: US 2003/027012 A1 (WANG HONGYU ET AL) 6. Februar 2003
- D8: US 5 350 599 A (RIGNEY DAVID V ET AL) 27. September 1994
- D9: US 2003/152814 A1 (MALONEY MICHAEL J ET AL) 14. August 2003
- D10: US 5 683 226 A (CLARK EUGENE V ET AL) 4. November 1997
- D11: US 5 401 307 A (CZECH NORBERT ET AL) 28. März 1995

2. Die Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 6 PCT, weil die Ansprüche 1, 11, 12 und 27-31 nicht klar sind.

2.1 Anspruch 1, Z. 9 zufolge, wird das Bauteil bei Einsatztemperaturen bis max. 850 °C eingesetzt. Bei der scheinbaren weiteren Begrenzung in Z. 10 ("insbesondere bis max. 650 °C") wird jedoch der Gegenstand verallgemeinert. Bauteile die bei Einsatztemperaturen bis max. 850 °C für einen längeren Einsatz geeignet sind, sind nämlich auch zum Einsatz bei Einsatztemperaturen von 650 °C geeignet. Damit ist der Gegenstand des Schutzbegehrens nicht klar definiert.

2.2 Die Ansprüche 11, 12 und 27-31, die auf ein Bauteil gerichtet sind, werden durch die geeignete Verwendung des Bauteils in z.B. einer Dampfturbine definiert. Diese Ansprüche hätten sich entweder auf ein Erzeugnis, in dem das Bauteil verwendet wird, (z.B. eine Dampfturbine) oder auf eine Tätigkeit (z.B. ein Verfahren oder eine Anwendung) beziehen sollen. Siehe auch Richtlinien 5.37 PCT.
In dieser Prüfung werden diese Ansprüche als Erzeugnisse interpretiert.

3. Ungeachtet der oben erwähnten fehlenden Klarheit ist der Gegenstand des Anspruchs 1 im übrigen nicht neu im Sinne von Artikel 33(2) PCT, so dass die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT nicht erfüllt sind.

3.1 Die folgende funktionelle Angabe ermöglicht es einem Fachmann nicht, festzustellen, welche technischen Merkmale notwendig sind, um die genannte Funktion durchzuführen: "zum Einsatz bei ... längeren Einsatz".

3.2 Das Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Ein Bauteil mit einer Wärmedämmschicht (32) und mit einer metallischen Erosionsschutzschicht (33) auf der Wärmedämmschicht (32).

3.3 Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist daher, insofern es festzustellen ist, nicht neu.

4. Es wird ausserdem bemerkt, dass der Gegenstand des Anspruchs 1 im Hinblick auf Dokumente D2-D4 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) beruht.

4.1 Dokument D2 offenbart ein Bauteil mit einer keramischen Wärmedämmschicht und mit einer Erosionsschutzschicht auf der Wärmedämmschicht. Ausserdem offenbart D2, dass metallische Erosionsschutzschichten aus dem Stand der Technik bekannt sind (D5) und geeignet sind zur Anwendung bei niedrigen Einsatztemperaturen (Seite 1, Z. 36-48). Wenn es sich um eine Anwendung in z.B. einer Dampfturbine handelt, wie in der Anmeldung, ist es also dem Fachmann offensichtlich bekannt, metallische Erosionsschutzschichten anzuwenden.

Auch aus z.B. D6 sind metallische Erosionsschutzschichten bekannt.

4.2 Dokument D3 offenbart ein Bauteil mit einer Wärmedämmschicht und einer Erosionsschutzschicht auf der Wärmedämmschicht. Ausserdem offenbart D4, dass insbesondere metallische Erosionsschutzschicht angewendeten können werden (Spalte 2,

**SCHRIFTLICHER BESCHEID
DER INTERNATIONALEN
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/013660

Z. 39-57).

4.3 Dokument D4 offenbart ein Bauteil mit einer Wärmedämmschicht und einer metallischen Erosionsschutzschicht. Ausserdem wird gemeldet (Absatz [0036]), dass die Reihenfolge der Schichten geändert werden kann.

5. Die abhängigen Ansprüche 2-31 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen, da diese zusätzlichen Merkmale schon aus dem Stand der Technik bekannt sind (siehe die Dokumente D1 - D11 und die entsprechenden im Recherchenbericht angegebenen Textstellen) oder da diese Merkmale im Rahmen dessen liegen, was ein Fachmann aufgrund der ihm geläufigen Überlegungen anzuwenden pflegt.

Es wird bemerkt, dass die in Anspruch 16 und 19 beschriebenen Ausführungsbeispiele nicht unter den vorliegenden Hauptanspruch 1 fallen (z.B. Chromkarbid und Wolframkarbid sind nicht metallisch).

Diese Ansprüche hätten als unabhängige Ansprüche definiert werden sollen, oder der Hauptanspruch 1 hätte anders definiert werden sollen.

Die zusätzlichen Merkmale der Ansprüche 16 und 19 sind jedoch aus D8 bekannt und damit beruhen sie auf jedem Fall nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit.